

## Nicht jeder Wunsch kann erfüllt werden

Wer kennt das nicht: Eltern gehen einkaufen, haben eine lange Liste im Kopf und sind unter Zeitdruck. Die Kinder sehen die vielen tollen Spielsachen oder Süßigkeiten und versuchen die Eltern lautstark oder bettelnd davon zu überzeugen, dass sie dies oder jenes unbedingt brauchen.

### **Viele moderne Eltern befinden sich in einem Dilemma:**

Heute können wir uns vieles leisten - sicherlich mehr als noch frühere Generationen. Das sehen auch die Kinder und wünschen sich vieles.

Es ist o.k., wenn sich Kinder etwas wünschen. Die Eltern können ihnen dabei helfen zu erkennen, dass nicht jeder Wunsch, und wenn möglich auch noch JETZT, erfüllt werden kann.

Wenn z.B. ein Junge seine Mutter fragt, ob er das schöne rote Feuerwehrauto haben kann, könnte sie antworten: „Das muss ich mir erst noch überlegen.“

Etwas später kann sie sagen: „Ja, du darfst dir heute eine Kleinigkeit aussuchen.“ – dann ist für das Kind alles wunderbar. Oder sie sagt mit ruhiger Stimme und freundlichem Blick: „Nein, heute will ich dir nichts kaufen.“

### **Das Kind ernst nehmen**

Wenn der Sohn weiter insistiert, dass er dieses Feuerwehrauto doch soo sehr wünscht, kann die Mutter darauf eingehen. „Ja, das ist ein schönes Auto.“ Die Mutter geht auf die Augenhöhe des Sohnes und betrachtet mit ihm das gewünschte Objekt. Dabei signalisiert sie ihm, ich nehme dich ernst, ich höre dich. Sie kritisiert oder schimpft ihn nicht, dass er sich etwas wünscht.

Eltern tun sich oft schwer, die Wünsche ihrer Kinder ernst zu nehmen, weil sie denken, dann müssen sie den Wunsch auch erfüllen. Aber die Wunsch Erfüllung ist nicht so wichtig. Das Kind muss auch mit der Antwort der Eltern nicht einverstanden sein. Es darf ruhig frustriert sein und das auch ausdrücken. Frust schadet nicht. Wichtig ist, dass das Kind sich gesehen und gehört und somit ernst genommen fühlt. Es erlebt so, man darf aussprechen, was in einem vor geht, was man sich wünscht. Obwohl nicht alle Wünsche erfüllt werden, wird man ernst genommen.



### **Bedürfnisaufschub ist eine wichtige Kernkompetenz.**

Natürlich sind die meisten Kinder mit einem Nein nicht gleich einverstanden, doch durch die Art und Weise, wie mit ihnen gesprochen wird, fühlen sie sich ernst genommen. Kinder lernen dabei auch Bedürfnisse und Wünsche aufzuschieben. Sie lernen etwas abwarten zu können. Das ist eine wichtige Fähigkeit im sozialen Miteinander, was schwer zu lernen ist und immer wieder geübt werden muss. Es schützt auch vor der „Schuldendfalle“ im jungen Erwachsenenalter, wenn die Verlockungen nach den neusten technischen Geräten oder Kleidern oft sehr groß sind.

**Das ganze Geheimnis liegt im ersten Nein der Mutter, das sie klar aber nicht grob sagen soll.**

Sie soll davon selbst überzeugt sein, dass sie heute dieses Geschenk nicht kaufen will. Wenn sie das nicht ist, kann sie genauso gut von Anfang an Ja sagen und die Freude mit ihrem Sohn teilen.



**Treffpunkt.Familie** informiert, unterstützt und berät auf Wunsch Familien im Burggrafenamt, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.

**[www.familie.it](http://www.familie.it)**

[treff.familie@kinderdorf.it](mailto:treff.familie@kinderdorf.it)

Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana

Tel. 342-5748764 und 342-3350083



Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt  
Comunità Comprensoriale Burggrafenamt

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL  
Familiengentur



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE  
Agenzia per la famiglia